

**Modulhandbuch**

**Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen – Bildungswissenschaften**

**(Kooperation Universität zu Köln)**

**Abschluss Master of Education**

**Stand Mai 2023**



**Deutsche  
Sporthochschule Köln**  
German Sport University Cologne

## **Fachkompetenz**

Die Studierenden ...

- kennen, analysieren und bewerten zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirischen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung.
- beurteilen (inklusive) Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse.
- erwerben Kompetenzen hinsichtlich förderorientierter Diagnostik.
- erstellen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen individuelle Förderpläne.
- überprüfen und reflektieren Unterrichtskonzepte und entwickeln diese weiter.
- reflektieren die professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität.
- planen und führen vor dem Hintergrund didaktischer Modelle Studienprojekte durch, werten diese aus und reflektieren sie.

## **Methodenkompetenz**

Die Studierenden ...

- planen Fachunterricht theoriegeleitet und adressatengerecht.
- diagnostizieren Lernvoraussetzungen und -prozesse von Schülerinnen und Schülern.
- verbinden Theorie und Praxis professionsorientiert im Sinne des Forschenden Lernens.
- evaluieren Fördermaßnahmen in heterogenen Lerngruppen.

## **Sozialkompetenz**

Die Studierenden ...

- vermitteln demokratische Werte und Normen an Schülerinnen und Schüler.

## **Personalkompetenz**

Die Studierenden ...

- bewältigen die Komplexität unterrichtlicher Situationen.
- entwickeln über reflexive Prozesse ihre eigene professionelle Rolle weiter.

# Modulbeschreibung



Deutsche  
Sporthochschule Köln  
German Sport University Cologne

**Modultitel:** Innovieren  
**Studiengang:** Bildungswissenschaftliche Studien  
M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
**Kooperation:** Universität zu Köln  
**Gültig für Studienanfänger\*innen ab:** WS 2023/2024

Englischer Modultitel	Innovating
Kurzbezeichnung	MM1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	180 h / 6 / 0 / 0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p><b>a) Statistische Verfahren der Schul- und Unterrichtsentwicklung</b> 1 SWS / 15 h / 15 h / 1. / Vorlesung / deutsch / nein</p> <p><b>b) Methoden geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens im Kontext Schule</b> 1 SWS / 15 h / 15 h / 1. / Seminar / deutsch / nein</p> <p><b>c) Innovieren und Evaluieren im Kontext systematischer Schul- und Unterrichtsentwicklung</b> 2 SWS / 30 h / 90 h / 1. / Seminar / deutsch / nein</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Studierende lernen in diesem Modul zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirisch erklärenden und verstehenden (Bildungs-, Schul- und Unterrichts-)Forschung kennen und kritisch in deren Geltungsanspruch zu beurteilen. Auf dieser Wissensgrundlage werden sie dazu befähigt, die professionellen Anforderungen des Innovierens zu beschreiben sowie text- und datengestützte Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse zu beurteilen, zu nutzen und weiterzuentwickeln. Die Studierenden lernen Grundlagen medienbezogener Schulentwicklung kennen und beziehen diese exemplarisch auf Schulprogrammarbeit. Die Studierenden evaluieren und planen Innovationsprozesse, um Schule im Hinblick auf Digitalisierung zu entwickeln.</p>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><b>a) Statistische Verfahren der Schul- und Unterrichtsentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Messtheorie und das Konzept der statistischen Unsicherheit verstehen</li> <li>- Skalenniveaus unterscheiden können</li> <li>- Deskriptive Statistiken kennenlernen und verstehen (z.B. Häufigkeitsanalyse, Kreuztabellen)</li> <li>- Lage- und Streuungsmaße verstehen und interpretieren können</li> <li>- Grundlagen der statistische Testtheorie kennenlernen</li> <li>- Verschiedene statistische Testverfahren zu Zusammenhangs- und Unterscheidungsverfahren kennenlernen</li> <li>- Grenzen und Limitationen statistischer Untersuchung Unterrichtsentwicklung verstehen und beurteilen können</li> </ul>

	<p><b>b) Methoden geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens im Kontext Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen über die Struktur und den Aufbau von empirischen Forschungsprozessen erhalten</li> <li>- ausgewählte Methoden der empirischen Sozial- und Bildungsforschung (qualitativ und quantitativ) kennenlernen und verstehen</li> <li>- Wissen über die Auswahl von geeigneten Forschungsmethoden in Relation zur Forschungsfrage entwickeln</li> <li>- empirische Studien aus dem Bildungskontext recherchieren, und prägnant aufbereiten</li> <li>- kritische Reflexionskompetenz im Umgang mit empirischer Forschung entwickeln</li> </ul> <p><b>c) Innovieren und Evaluieren im Kontext systematischer Schul- und Unterrichtsentwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über das deutsche Schulsystem gewinnen</li> <li>- statistische Daten für Schul- und Unterrichtsentwicklung verarbeiten und nutzen</li> <li>- Bewertung und Entwicklung von Schulprogrammen</li> <li>- Politische Themenfelder der Schulentwicklung kennenlernen und Entwicklungsinstrumente anwenden (z.B. für Digitalisierung und Inklusion)</li> <li>- Evaluations- und Feedbackmethoden zielführend im Rahmen von Entwicklungsprozessen einsetzen</li> </ul> <p>Je nach Lehrangebot sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich (vgl. Vorlesungsverzeichnis).</p>
Lehr- und Lernmethoden	Gruppenarbeit, Online-Materialien
Empfohlene Literatur	<p>Buhren/ Rolff (2012): Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung.</p> <p>Buhren, C.: Evaluation von Schule und Unterricht. Luchterhand, Köln 2008</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., &amp; Naumann, E. (2021). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. 5ed. Springer-Verlag.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Lernerfolgskontrolle regeln die Lehrenden zu Beginn des Semesters
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Hausarbeit / 3 Seiten / 70% Präsentation zur Lehrveranstaltung b) / max. 20 min / 30%
Modulbeauftragte*r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

<b>Modultitel:</b>	<b>Vorbereitung Praxissemester Bildungswissenschaften</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Bildungswissenschaftliche Studien M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</b>
<b>Kooperation:</b>	<b>Universität zu Köln</b>
<b>Gültig für Studienanfänger*innen ab:</b>	<b>WS 2023/24</b>

Englischer Modultitel	Internship preparation
Kurzbezeichnung	VB BiWi
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	100 h / 2 / 0 / 0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium (h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) PS - Basismodul Vorbereitung Praxissemester (BiWi) 2 SWS / 20 h / 30 h / 1. / SE / deutsch / ja b) PS - Basismodul Profilgruppe Praxissemester (BiWi) 2 SWS / 10 h / 40 h / 1. / SE / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	a) Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr professionelles Selbstverständnis vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen zu reflektieren.</li> <li>• ihren Professionalisierungsprozess in selbstständiger und eigenverantwortlicher Arbeit fortzusetzen.</li> <li>• wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen.</li> <li>• Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtskonzepte unter Berücksichtigung fachlicher Erkenntnisse zu überprüfen sowie ihre Bedeutung vor dem Hintergrund der bevorstehenden Praxiserfahrungen zu reflektieren.</li> <li>• die Relevanz ihrer Gesunderhaltung mit Blick auf berufliche Anforderungen zu reflektieren sowie ausgewählte Interventionsmaßnahmen zu erproben</li> <li>• Feedback- und Peerfeedbackprozesse konstruktiv und reflektiert zu erfahren.</li> </ul> b) Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie und Praxis professionsorientiert und mit einer forschenden Grundhaltung aufeinander zu beziehen.</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften.</li> <li>• Vorbereitung einer Projektskizze für das Studienprojekt im Sinne des Forschenden Lernens im Profilmfach.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
Empfohlene Literatur	Fatke, R. (1995). Fallstudien in der Pädagogik. Einführung in den Themenschwerpunkt. <i>Zeitschrift für Pädagogik</i> , 41, 675-680.



	<p>Gudjons, H. (2012). <i>Pädagogisches Grundwissen. Überblick, Kompendium, Studienbuch</i> (11., grundlegend überarbeitete Auflage). Klinkhardt.</p> <p>Helsper, W. (2004): Antinomien, Widersprüche, Paradoxien: Lehrerarbeit – ein unmögliches Geschäft? Eine strukturtheoretisch- rekonstruktive Perspektive auf das Lehrerhandeln. In B. Koch-Priewe u.a. (Hrsg.), <i>Grundlagenforschung und mikrodidaktische Reformansätze zur Lehrerbildung</i> (S. 49-98). Klinkhardt.</p> <p>Koller, H.-C. (2007). <i>Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung</i> (3. Auflage). Kohlhammer.</p> <p>Lehmann-Rommel, R. (2014). Wie mit Wertungen in Beobachtungen arbeiten? <i>Journal für Lehrerinnenbildung</i>, 1, 44-50.</p> <p>Messmer, R. (2001). Lernen aus Fallgeschichten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. <i>Beiträge zur Lehrerbildung</i>, 19(1), 82-92.</p> <p>Radtke, F.-O. (o.J.) Professionalisierung der Lehrerbildung durch Autonomisierung, Entstaatlichung, Modularisierung. <i>JSSSE - Journal of Social Science Education 0-2000</i>. Abgerufen von <a href="http://www.sowi-onlinejournal.de/lehrerbildung/radtke.htm">http://www.sowi-onlinejournal.de/lehrerbildung/radtke.htm</a></p> <p>Wolters, P. (2008). Von Fall zu Fall: Kasuistisch forschen. In W.-D. Miethling &amp; M. Schierz (Hrsg.), <i>Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik</i> (S. 137-159). Hofmann.</p> <p>Neuss, N. &amp; Zeiss, J. (2013). Biographiearbeit als Bestandteil von Professionalisierung. <i>TPS</i>, 1, 22-25.</p>
Modulart	a) Pflicht / b) Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	keine
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Leistungspunktevergabe regelt die oder der verantwortlich Lehrende zum Beginn des Semesters
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Hausarbeit / 12.000 – 18.000 Zeichen / 100%
Modulbeauftragte*r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

<b>Modultitel:</b>	<b>Praxissemester Bildungswissenschaften</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Bildungswissenschaftliche Studien M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</b>
<b>Kooperation</b>	<b>Universität zu Köln</b>
<b>Gültig für Studienanfänger*innen ab:</b>	<b>WS 2023/24</b>

Englischer Modultitel	Internship
Kurzbezeichnung	PS BiWi
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. FS* / 1
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	360 h / 25** / 0 / 0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium (h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	<p>a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL und 5-monatiges Praktikum am Lernort Schule - / 250 h / 140 h / 2. / - / deutsch / ja</p> <p>b) PS - Aufbaumodul Praxissemester (in FD1/FD2 oder BiWi) - / 30 h / 330 h / 2. / SE / deutsch / ja</p>
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Lernort Schule/ZfsL: Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliches Lernen zu planen.</li> <li>• die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.</li> <li>• Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.</li> <li>• Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.</li> <li>• Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.</li> <li>• über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p>Lernort Universität: Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln und zu kritisch reflektieren.</li> <li>• vor dem Hintergrund relevanter bildungswissenschaftlicher Theoriebausteine Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.</li> <li>• ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.</li> </ul>
Zentrale Inhaltsbereiche	<p>a) Lernort Schule/ZfSL:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführungsveranstaltungen durch ZfSL</li> <li>• begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern</li> <li>• Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfSL)</li> </ul> <p>b) Lernort Universität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)</li> <li>• Fachliche Begleitung im Profulfach und in den Nicht - Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<p>a) Lernort Schule/ZfSL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich (12-15 h pro UV)</p> <p>b) Lernort Universität: seminaristischer Unterricht/ Beratungsformate</p>
Empfohlene Literatur	<p>Fatke, R. (1995). Fallstudien in der Pädagogik. Einführung in den Themenschwerpunkt. <i>Zeitschrift für Pädagogik</i>, 41, 675-680.</p> <p>Gudjons, H. (2012). <i>Pädagogisches Grundwissen. Überblick, Kompendium, Studienbuch</i> (11., grundlegend überarbeitete Auflage). Klinkhardt.</p> <p>Helsper, W. (2004): Antinomien, Widersprüche, Paradoxien: Lehrerarbeit – ein unmögliches Geschäft? Eine strukturtheoretisch- rekonstruktive Perspektive auf das Lehrerhandeln. In B. Koch-Priewe u.a. (Hrsg.), <i>Grundlagenforschung und mikrodidaktische Reformansätze zur Lehrerbildung</i> (S. 49-98). Klinkhardt.</p> <p>Koller, H.-C. (2007). <i>Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung</i> (3. Auflage). Kohlhammer.</p> <p>Lehmann-Rommel, R. (2014). Wie mit Wertungen in Beobachtungen arbeiten? <i>Journal für Lehrerinnenbildung</i>, 1, 44-50.</p> <p>Messmer, R. (2001). Lernen aus Fallgeschichten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. <i>Beiträge zur Lehrerbildung</i>, 19(1), 82-92.</p> <p>Röbken, H. &amp; Wetzel, K. (2016). <i>Qualitative und quantitative Forschungsmethoden</i> (12-17). Eigenverlag.</p> <p>Wolters, P. (2008). Von Fall zu Fall: Kasuistisch forschen. In W.-D. Miethling &amp; M. Schierz (Hrsg.), <i>Qualitative Forschungsmethoden in der Sportpädagogik</i> (S. 137-159). Hofmann.</p>
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Abgeschlossene Vorbereitungsmodule in allen Fächern (FD1, FD2 und Bildungswissenschaften)



Lernerfolgskontrolle	-
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	<p>a) Lernort Schule/ZfSL: Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfSL), Umsetzung der vorgesehenen Unterrichtsversuche im Handlungsfeld Unterricht/ Genauerer regelt der ministerielle Erlass/ -</p> <p>b) Lernort Universität: Umsetzung eines Studienprojekts im schulischen Handlungsfeld, Dokumentation des Studienprojekts, kombinierte Prüfung über das Studienprojekt (Vortrag 15´ plus Kolloquium 15´)/ 100%</p>
Modulbeauftragte*r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: [www.zfl.uni-koeln.de](http://www.zfl.uni-koeln.de)  
Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.

\* Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

\*\* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.

**Modultitel:** Diagnostik und Individuelle Förderung  
**Studiengang:** Bildungswissenschaftliche Studien  
M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen  
**Kooperation:** Universität zu Köln  
**Gültig für Studienanfänger\*innen ab:** WS 2023/24

Englischer Modultitel	Diagnostics and individual support
Kurzbezeichnung	MM2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3./4. Semester / 1-2
Workload gesamt (h) / Leistungspunkte gesamt / Inklusionsorientierte Leistungspunkte / Fachdidaktische Leistungspunkte	180 h / 6 / 0 / 0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit (h) / Selbststudium(h) / Studiensemester / Veranstaltungsart / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Einführung in die Diagnostik und individuelle Förderung 2 SWS / 30 h / 30 h / 3./4. / Vorlesung / deutsch / nein b) Anwendung von Diagnose und individueller Förderung im Schulalltag 2 SWS / 30 h / 90 h / 3./4. / Seminar / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kompetenzen, die sie zur Diagnostik, individuellen Förderung und zum Umgang mit Diversität und Heterogenität in Schule und Unterricht befähigen sollen.</p> <p><b>a) Einführung in die Diagnostik und individuelle Förderung:</b></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erläutern, nutzen und reflektieren Theorien zur individuellen Förderung sowie zum Umgang mit Diversität und Heterogenität in (inklusive) Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozessen</li> <li>Verstehen und erklären diagnostische Theorien und Methoden und ordnen individuelle diagnostische Daten in die Bildungsbiographie einer Schülerin / eines Schülers ein</li> <li>Erstellen exemplarisch Förderpläne unter Berücksichtigung diagnostischer Ergebnisse und in Anknüpfung an (fach)didaktische sowie organisatorische Möglichkeiten</li> <li>Erläutern Modelle zur individuellen Förderung mit digitalen Medien und hinterfragen diese fachbezogen</li> <li>Diskutieren Leistungsbewertung und Leistungsbeurteilung im Kontext der individuellen Förderung und entwickeln Lösungswege</li> <li>formulieren lernförderliches Feedback</li> <li>Die Studierenden lernen digitale Möglichkeiten zur Diagnostik und individuellen Förderung kennen und beziehen diese exemplarisch auf diagnostisches Handeln im Unterricht und die Förderung von individuellen Lernprozessen.</li> </ul>



	<p><b>b) Anwendung von Diagnose und individueller Förderung im Schulalltag:</b></p> <p>Die Studierenden:</p> <p><b>Fachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen Unterrichtsentwürfe für heterogene Lerngruppen und entwickeln diese unter Hinzunahme neuer Erkenntnisse semesterbegleitend weiter</li> <li>• Überprüfen und reflektieren Unterrichtskonzepte vor dem Hintergrund individueller Förderung</li> <li>• Erstellen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen individuelle Förderpläne</li> <li>• Erfahren verschiedene Möglichkeiten bewegter Pausen und deren Einfluss auf die Lernmotivation</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planen Fachunterricht im Rahmen ihrer eigenen Projektarbeit theoriegeleitet und adressatengerecht und entwickeln diesen im Semesterverlauf weiter</li> <li>• Diagnostizieren Lernvoraussetzungen und -prozesse von Schülerinnen und Schülern mittels verschiedener Verfahren und leiten Fördermaßnahmen ab</li> <li>• Evaluieren Fördermaßnahmen in heterogenen Gruppen</li> <li>• Nutzen digitale Medien zur individuellen Förderung</li> <li>• Planen, erproben und bewerten Maßnahmen des Classroom-Managements</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können in Gruppen kooperativ und verantwortlich arbeiten sowie das eigene Kooperationsverhalten in Gruppen kritisch reflektieren und erweitern</li> </ul> <p><b>Personalkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definieren Ziele für die eigene Entwicklung und reflektieren eigenen Stärken und Schwächen</li> <li>• Reflektieren ihrer persönlichen berufsbezogenen Wertvorstellungen und Einstellungen im Umgang mit Vielfalt</li> <li>• Reflektieren der professionellen Anforderungen des Umgangs mit Diversität und Heterogenität</li> </ul>
<p>Zentrale Inhaltsbereiche</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische und rechtliche Grundlagen zur individuellen Förderung in Schule und Unterricht</li> <li>• Diagnostik</li> <li>• Individuelle Förderplanung</li> <li>• Unterrichtsplanung in heterogenen und inklusiven Lerngruppen</li> <li>• Lernförderliches Feedback</li> <li>• Kooperation von Lehrkräften in inklusiven Settings</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</li> <li>• Möglichkeiten digitaler Medien zur individuellen Förderung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Vorlesungs- und Seminarinhalte sind eng verzahnt. In der Ringvorlesung wird der theoretische Input gegeben, in der darauffolgenden Seminareinheit werden diese Inhalte aufgegriffen, reflektiert und angewendet. Eine semesterbegleitende Projektarbeit (Blended Learning über Moodle realisiert durch das Tool „gegenseitige Beurteilung“ in Form eines Peer-Review) erfordert zudem, dass sich die Studierenden selbstständig mit den Themen auseinandersetzen. Ferner wird hier innerhalb der mündlichen Modulprüfung angeknüpft, so dass eine gute Vorbereitung und nachhaltiges Lernen sichergestellt werden. Als weitere Lehr- und Lernmethoden kommen kooperative Lernformen, Videotutorials, Gruppendiskussionen (6-Hüte-Methode um unterschiedliche Denkweisen anzunehmen) zur Videoanalysen zum Einsatz.</p>
Empfohlene Literatur	Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe <a href="#">Übersicht Voraussetzungen</a>
Lernerfolgskontrolle	Näheres zur Leistungspunktevergabe regeln die Lehrenden zu Beginn des Semesters
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Mündliche Modulprüfung / 20 Minuten/ 100%
Modulbeauftragte*r	Siehe <a href="#">Übersicht Modulbeauftragte</a>

Änderungen vorbehalten